

tanz weit draußen – das Symposium
Empowerment, Zusammenhalten und Teilen!
8.-10. November 2023 in Cottbus

HERZLICH WILLKOMMEN!

Das tanz weit draußen Symposium Empowerment, Zusammenhalten und Teilen! findet vom 08. bis 10. November 2023 im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, DIESELKRAFTWERK und in der TanzWERKSTATT in Cottbus statt.

Das Netzwerk tanz weit draußen lädt Künstler:innen und Vertreter:innen aus den Tanzszenen verschiedener ländlicher Regionen sowie aus Bildung, Kultur, Politik und Verwaltung ein, gemeinsam auszuloten, wie sich Tanz in ländlichen Räumen entfalten kann und damit ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Grundversorgung sowie zu Demokratiebildung und -erhalt gerade in ländlichen Regionen geleistet wird.

ÜBERSICHT

tanz weit draußen – das Symposium
Empowerment, Zusammenhalten und Teilen!
8.-10. November 2023 in Cottbus

MITTWOCH, 8.11.2023

9:00-12:30

**Ausflug zu Tanz- und Kulturorten
in der Lausitz** mit Michael Apel

Treffpunkt: Cottbus Hbf

**Ort: Brandenburgisches Landes-
museum für moderne Kunst,
DIESELKRAFTWERK, Cottbus**
Uferstraße/Am Amtsteich 15

14:00 Anmeldung

15:00 Eröffnung

15:15-15:30

Bewegtes Kennenlernen

mit Jo Parkes und allen
Teilnehmer:innen

15:30-16:45

**Intervisions – kollaborativ-
künstlerischer Parcours**

Leitung: Anne Schneider

17:00-17:30

tanz weit draußen stellt sich vor

17:30-19:00

**Paneldiskussion ‚Von Wert und
Notwendigkeit des Tanzes in länd-
lichen Regionen‘**

Mit: Kerstin Evert, K3 – Zentrum
für Choreografie / Brigitte Faber-
Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur
im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur Brandenburg
/ Gabriele Grube, Fachbereichs-
leiterin im Fachbereich Kultur,
Kulturamt Cottbus / Mark-Chris-
toph Klee, Choreograf / Maja Wal-
lenstein, SPD, MdDB. Moderation:
Anne Schneider

Anschließend: Empfang und
Imbiss

DONNERSTAG, 9.11.2023

Ort: DIESELKRAFTWERK, Cottbus
Uferstraße/Am Amtsteich 15

9:30 Bewegtes Ankommen

10:00-13:00

**Tanz trifft Politik – Fishbowl-Dis-
kussion mit kurzen Impulsen**

mit: Michael Apel, Choreograf,
Katrin Deufert, Choreografin,
Stefan Hahn, Choreograf,
Hannah Ma, Choreografin,
Moderation: Jo Parkes

13:00-15:15

Szenenwechsel: Gemeinsamer
Spaziergang durch Cottbus mit
Ortswechsel in die TanzWERK-
STATT, Mittagspause mit Suppe

Ort: TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

15:15-16:30

PopUp-Produktionen

parallel **Where the boys are**
Choreografie: Yotam Peled
(explore dance)

parallel **4 Rooms** Choreografie:
Modjgan Hashemian (MV tanzt an)

16:45-19:15

parallel Workshop: **Moving into
action** Leitung: Jo Parkes

16:45-19:15

parallel Arbeitsgespräch:
Tanzprogramm trifft Publikum
Moderation: Karin Kirchhoff

16:45-19:15

parallel Austausch:
In Residenz bei tanz weit draußen
Moderation: Anne Schneider

Anschließend: Abendessen
in der TanzWERKSTATT

FREITAG, 10.11.2023

Ort: TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

9:30 Bewegtes Ankommen

10:00-11:00

parallel Austausch:
Mit Politiker:innen reden
Leitung: Kerstin Evert

10:00-11:00

parallel Austausch:
Auf einen Kaffee mit ...
Leitung: Elisabeth Nehring,
Dörte Wolter

10:00-11:00

parallel Beratung: **Chance Tanz
und Kultur macht stark** mit Tabea
Herrmann, Plattform Kulturelle Bil-
dung Brandenburg sowie Martina
Kessel & Katharina Schneeweis,
ChanceTanz

11:15-13:15

parallel Workshop: **Kulturnetze
spinnen: Selbst Netzwerke,
vorhandene Netzwerke nutzen,
sich von Netzwerken abgrenzen**
Leitung: Kerstin Hübner

11:15-13:15

parallel Workshop: **Empowering
Dance – Soft Skills im Tanz**
Leitung: Gitta Barthel

13:15-14:00

Bewegter Abschied mit Jo Parkes
und allen Teilnehmer:innen

Die Auswahl und Anmeldung zu
den parallel stattfindenden Veranstal-
tungen erfolgen vor Ort.

PROGRAMM

MITTWOCH, 08.11.2023

VORAB: 9:00-12:30 Ausflug: Kunst und Kultur in ländlichen Räumen – eine Tour durch die Region Cottbus/Spremberg

Gemeinsam entdecken wir Kultur- und Tanzorte in der Lausitz und treffen Kreative und Kulturschaffende. Die Region steckt mitten im Strukturwandel und ist Hoffnungsträger Brandenburg. Kunst und Kultur sollen eine entscheidende Rolle bei der Transformation spielen. Wie gelingt das? Der Choreograf und Kulturmanager Michael Apel nimmt uns mit auf einen Ausflug zu engagierten Einzelkämpfer:innen und Kollektiven, zeigt uns neu entstandene Freiräume und Orte, an denen man vielleicht nicht auf den ersten Blick den Tanz erwartet. Und doch ist er da und vieles ist in Bewegung, hier in der Lausitz.

Start: Cottbus am Bahnhof / Theaterhaus in Kahren / Freilichtbühne Neuhausen / UNESCO Geopark in Klein Kötzig / Gedenkstätte – Erwin Strittmatter in Bohsdorf / Kulturverein Schloss Hornow / Romy Schneider Museum Klein Loitz / Freilichtbühne Spremberg / Schloss Spremberg / Kino / Dorfgemeinschaftshaus in Haidemühl / Gut Steinitz / Ende: Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst

Leitung: Michael Apel, Choreograf und Kulturmanager

Gesamtdauer der Tour: 3 Stunden

Treffpunkt: Cottbus Hauptbahnhof

Anmeldung: tanzweitdraussen@aktiontanz.de

Ortswechsel zum Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, DIESELKRAFTWERK, Cottbus
Uferstraße/Am Amtsteich 15

14:00 Eintreffen bei Kaffee und Snacks / Anmeldung

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, DIESELKRAFTWERK, Cottbus

15:00 Eröffnung

Mit:

- Ulrike Kremeier, Direktorin des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)
- Lars Hecker, Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK)
- Team von tanz weit draußen

15:15-15:30 Bewegtes Kennenlernen

Bewegt starten wir ins Symposium und erkunden, woher die Akteur:innen kommen und welche Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen sie mitbringen. Wo und in welchen Rollen arbeitet jede:r von uns? Wer führt ein Doppelleben

zwischen Stadt und Land? Gemeinsam werden wir unsere Verbindungen im Raum kartieren, uns begegnen und begrüßen.

Mit: Jo Parkes, Choreografin und allen Teilnehmer:innen

15:30-16:45 INTERVISIONS tanz weit draußen – kollaborativ-künstlerischer Parcours

Der interaktive Parcours lädt zu einem ersten Eintauchen in die verschiedenen Themenfelder des Symposiums ein. Das von Anne Schneider entwickelte und moderierte Intervisions-Prinzip adressiert verschiedene Sinne und bringt Kopf und Körper in Bewegung. Aus vielfältigen Perspektiven und im gemeinsamen Austausch können die Teilnehmer:in-

nen in kleinen Gruppen Fragen und Thesen des Programms erkunden und Wünsche an das Symposium formulieren. So entsteht ein erstes, gemeinschaftlich erarbeitetes Material als Grundlage für die weitere Veranstaltung.

Leitung: Anne Schneider, Regisseurin, Konzepterin und Moderatorin

PROGRAMM

MITTWOCH, 08.11.2023

Ort: Brandenburgisches
Landesmuseum für moderne Kunst,
DIESELKRAFTWERK, Cottbus
Uferstraße/Am Amtsteich 15

17:00-17:30

tanz weit draußen stellt sich vor

Seit Anfang 2021 widmet sich das bundesländerübergreifend agierende Netzwerk tanz weit draußen der Stärkung von Tanz und Tanzschaffenden in ländlichen Regionen. Tanzschaffende in Flächenregionen zu vernetzen, zu professionalisieren und ihre Arbeit sichtbarer zu machen, gehört genauso zum Aufgabenfeld von tanz weit draußen wie der Abbau struktureller Defizite und Nachteile für den zeitgenössischen Tanz jenseits der innerstädtischen Zentren. Vertreter:innen von tanz weit draußen stellen die verschiedenen Aktionsfelder des Netzwerks vor.

17:30-19:00

Paneldiskussion

„Von Wert und Notwendigkeit des Tanzes in ländlichen Regionen“

Gerade dort, wo die Tanzkunst selten oder nie hinkommt, wo es keine ‚Szene‘ und häufig (noch) kein Publikum gibt, braucht es eine besondere Unterstützung für Künstler:innen, aber auch für Orte, an denen Tanz und Choreografie stattfinden können. Dabei geht es um Tanz als ästhetische Erfahrung einerseits und gesellschaftliches Mitgestalten andererseits. Denn stärker noch als in anderen Künsten zeigen sich im Tanz – als Bühnenkunst, aber auch im gemeinsamen Erleben – Alternativen zu stereotypen Menschen- und Körperbildern sowie neue Wege für verantwortungsvolle, demokratische Gesellschaften. Welche Handlungsspielräume zur Förderung des Tanzes in ländlichen Regionen gibt es? Welche sollten und müssen erschlossen werden? Zu diesen Fragen bringen Tanzschaffende und Vertreter:innen aus Verwaltung sowie Landes- und Bundespolitik ihre jeweiligen Perspektiven ein und beleuchten damit den Wert und die Notwendigkeit des Tanzes in ländlichen Regionen.

Mit:

- Kerstin Evert, Leitung K3 – Zentrum für Choreographie, Hamburg
- Mark-Christoph Klee, Choreograf, Schleswig-Holstein
- Maja Wallenstein, SPD, MdDB, Brandenburg
- Gabriele Grube, Fachbereichsleiterin im Fachbereich Kultur, Kulturstadt Cottbus
- Brigitte Faber-Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg

Moderation: Anne Schneider

19:00

Empfang und Imbiss im DIESELKRAFTWERK

DURCHGEHEND!
Videopräsentation
von Tanzprojekten in
ländlichen Räumen
Foyer des Brandenburgischen
Landesmuseums für
moderne Kunst

PROGRAMM

DONNERSTAG, 09.11.2023

Brandenburgisches Landesmuseum
für moderne Kunst,
DIESELKRAFTWERK, Cottbus
Uferstraße/Am Amtsteich 15

9:30

Bewegtes Ankommen

mit Ronja Häring, Tänzerin, Choreografin

10:00-13:00

Tanz trifft Politik:

Fishbowl-Diskussion mit kurzen Impulsen

Wie viele Vertreter:innen zivilgesellschaftlicher Organisationen sehen sich auch Tanzschaffende im Rahmen ihrer Arbeit Meinungen, Druck und Anfeindungen aus dem politisch extrem rechten Spektrum ausgesetzt – nicht nur, aber sehr häufig gerade in ländlichen Gegenden und nicht selten in ganz bürgerlichem Gewand. Wie können Künstler:innen darauf reagieren? Wie mit Provokation und Polarisierungen umgehen? Wie können sie sich stärken angesichts der Tatsache, dass sich die Grenzen des Sagbaren weit nach rechts verschoben haben und sie mit ihrer Arbeit in ländlichen Regionen häufig alleine dastehen?

Nach verschiedenen kurzen Impulsen ist Zeit für Erfahrungsaustausch und Fragen wie: Was stärkt Kulturschaffende in kritischen Situationen? Wo sehen sie ihre gesellschaftlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten?

Fish-Bowl mit: Hannah Ma, Choreografin, Katrin Deufert, Choreografin, Michael Apel, Choreograf, Stefan Hahn, Choreograf

Moderation: Jo Parkes, Choreografin

Ortswechsel zu:
TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

13:00-15:15

Szenenwechsel: Gemeinsamer Spaziergang durch Cottbus mit Kurzperformance, Ortswechsel in die TanzWERKSTATT, Mittagspause mit Suppe

Auf dem gemeinsamen Spaziergang durch Cottbus zur TanzWERKSTATT stoppen wir um 14:00 am Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz), wo Jugendliche der TanzWERKSTATT eine 5-minütige Performance mit dem Titel "Innehalten!" (Choreografie: Golde Grunske) zeigen – im Gedenken an

die Reichsprogromnacht 1938 in Cottbus. Die Performance ist eingebettet in verschiedene Beiträge des stadtweiten Netzwerkes COTTUSER AUFBRUCH, die im Anschluss an die offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt Cottbus stattfinden werden.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 09.11.2023

Ort:

TanzWERKSTATT Cottbus

Karl-Liebknecht-Str. 47B

15:15-16:30

Parallel: PopUp-Produktionen aus dem Netzwerk

Where the boys are

Ein Spiel. Ein Tanz. Ein Kampf.

Eine Beziehung. Eine Aufführung.

„Where the Boys Are“ erkundet spielerisch die Schnittstelle zwischen Tanz und Kampfsport. Indem sie das Vokabular verschiedener Kampfpraktiken untersuchen und rekonstruieren, verwandeln die beiden Performer die Arena in einen sensiblen und intimen Bereich. Zwei gegensätzliche Kräfte treffen sich im Kampf, jeder will den anderen besiegen und schließlich werden ihre Körper durch ständiges Zusammenstoßen weicher. Diese neue Verletzlichkeit lädt ein, das Gegenüber zu entdecken, und eröffnet neue Möglichkeiten der Berührung – mit einer Sorgfalt und Unterstützung, die es in Beziehungen zwischen Männern oft nicht gibt.

Choreografie: Yotam Peled

Performer: Nicolas Knipping, Andrius Nekrasoff

Outside Eye: Moos van den Broek

Eine Produktion von explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum, einer Kooperation der Partner fabrik moves Potsdam, Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V. München, K3 | Tanzplan Hamburg und HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden. Gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund und DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR Hilfsprogramm Tanz, die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, die Landeshauptstadt Potsdam und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie der Landeshauptstadt Dresden.

4 Rooms

Ein Tanzstück über die inneren und äußeren Veränderungen und den Umgang mit den vier Stationen, die man dabei durchläuft: Entdecken, dass sich etwas wandelt; die Kraft aufbringen, der Situation mit Neugierde zu begegnen; das Neue mit Mut ablehnen oder sich dem öffnen und es annehmen. „4 Rooms“ ist ein Klassenzimmerstück der Choreografin Modjgan Hashemian, getanzt von Filimatou Lim. Das Klassenzimmer verwandelt sich in Gefühlsräume, in denen sich die Tänzerin zusammen mit der Klasse bewegt. Aktuell tourt „4 Rooms“ durch Mecklenburg-Vorpommern.

Choreografie: Modjgan Hashemian

Tanz: Filimatou Lim

Eine Produktion von MECKLENBURG-VORPOMMERN TANZT AN, die Gemeinschaftsinitiative von Perform[d]ance, schloss bröllin und dem Theater Vorpommern. Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung. In Kooperation mit dem Volkstheater Rostock und dem Mecklenburgischen Staatstheater.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 09.11.2023

16:45-19:15

Parallel: Workshop, Gespräche und Austausch

1] Praxisworkshop: Moving into action

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung hat sich die tägliche Realität von Tanzschaffenden verändert. Zunehmend werden wir mit Meinungen konfrontiert, die Menschen aufgrund bestimmter Merkmale ausgrenzen. Gleichzeitig werden auch jene Stimmen immer lauter, die sich gegen Ausgrenzung richten, vielleicht auch unsere eigenen. Dieser Praxis-Workshop erforscht Aktionsmöglichkeiten, bündelt den kollektiven Erfahrungsschatz der anwesenden Tanzkünstler:innen und bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Community Dance und Aktivismus. Im Mittelpunkt stehen das Empowerment von Einzelkämpfer:innen und ein solidarisches Miteinander.

Leitung: Jo Parkes

2] Arbeitsgespräch: Tanzprogramm trifft Publikum

Tanzschaffende kommen ins Gespräch mit Vertreter:innen von Theatern, Soziokulturellen Zentren, Galerien und anderen Orten, die abseits der urbanen Zentren Tanz programmieren. Dabei geht es um den Austausch von Erlebnissen und Erkenntnissen: Welche Erfahrungen werden bei der Programmierung von zeitgenössischem Tanz gemacht? Wie gewinnt man ein Publikum? Welche Formate ziehen welche und wieviele Zuschauer:innen? Auf welche (positiven und negativen) gesellschaftlichen Reaktionen stoßen Künstler:innen und Verantwortliche bei der Präsentation von Tanz? Wie mit Unverständnis und/oder Ablehnung umgehen? Und: Wie kann Tanz einen Ort / eine Region verändern?

Mit:

- Laila Koller, LandesArbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V. (LAKS)
- Katrin Offen, Veranstaltungsorganisation KuB, Bad Oldesloe
- Jens Zoerner, Theater Eisenhüttenstadt, Brandenburg
- Angelika Neumann, Choreografin, Schleswig-Holstein
- Pascal Sangl, Choreograf, Baden-Württemberg
- Timo Gmeiner, Choreograf, SZENE 2WEI, Baden-Württemberg

Moderation: Karin Kirchhoff

Ort:

TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

3] Austausch: In Residenz bei tanz weit draußen

Was können / müssen / brauchen Residenzen in ländlichen Räumen? Diese Fragen stellen sich die tanz weit draußen-Residenzkünstler:innen des Jahres 2023 gemeinsam mit ihren Residenz-Gastgeber:innen und den Teilnehmenden dieses Arbeitsgesprächs. Wie können die verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen, d.h. der Künstler:innen, der Gastgeber:innen, aber auch des Publikums und der Teilnehmer:innen an den vor Ort entwickelten Formaten, Eingang finden in die Weiterführung des Residenzformats? Welche Strukturen, welche Einbindung in den gesellschaftlichen Zusammenhang bei den Gastgeber:innen sind nötig, um den Tanz in Regionen fernab der Ballungsräume längerfristig und nachhaltig sichtbar werden zu lassen?

Moderation: Anne Schneider



PROGRAMM

FREITAG, 10.11.2023

Ort:
TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

9:30

Bewegtes Ankommen mit Ronja Häring, Tänzerin, Choreografin

10:00-11:00

Parallele Möglichkeiten des Austauschs und der Beratung

I] Austausch: Mit Politiker:innen reden

Wie spreche ich Menschen aus der Lokal- und/oder Landespolitik an? Wie überzeuge ich Politiker:innen von meinem Anliegen? Welche Sprache benutze ich? Über welche Kommunikationskanäle erreicht man mehr, über welche weniger? Für viele Tanzkünstler:innen sind diese Fragen offen – auch nach vielen Jahren Tanzschaffen in ländlichen Regionen. Kerstin Evert, Leiterin von K3 – Zentrum für Choreographie / Tanzplan Hamburg geht mit den Teilnehmer:innen dieser Gesprächsrunde in den Austausch über die Dos and Don'ts in der Kommunikation mit Politiker:innen.

Leitung: Kerstin Evert, Leitung K3 – Zentrum für Choreographie, Hamburg

II] Austausch: Auf einen Kaffee mit....

In Eins-zu-Eins-Gesprächen treffen Teilnehmer:innen des Symposiums auf Expert:innen des Netzwerks tanz weit draußen und bringen ihre jeweiligen Expertisen zusammen – sei es Netzwerken, Kulturpolitik durchschauen, Tanz vermitteln oder produzieren. Gemeinsam erkunden sie, was dabei herauskommen kann, wenn ganz unterschiedliche Kompetenzen in Verbindung gebracht werden. Nach 20 Minuten: Zweite Runde!

Mit:

- Elisabeth Nehring
- Dörte Wolter
- und Teilnehmer:innen

III] Beratung: Chance Tanz und Kultur macht stark

Vertreter:innen des Förderprogramms ‚ChanceTanz‘ und der Servicestelle Brandenburg bieten eine kompakte Beratung der Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms ‚Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung‘ an, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit 27 Programmpartner:innen realisiert. Der Bundesverband Aktion Tanz ist Teil des Programms und fördert mit ‚ChanceTanz‘ außerunterrichtliche Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit der Servicestelle Brandenburg gibt das Projektteam ‚ChanceTanz‘ Informationen zu Fördermöglichkeiten und steht für individuelle Beratungen zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Angeboten in ländlichen Regionen.

Beratung:

- Tabea Herrmann, Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg; ‚Kultur macht stark‘ Brandenburg Öffentlichkeitsarbeit
- Martina Kessel, ChanceTanz Projektleitung
- Katharina Schneeweis, ChanceTanz Projektleitung

PROGRAMM

FREITAG, 10.11.2023

Ort:
TanzWERKSTATT Cottbus
Karl-Liebknecht-Str. 47B

11:15-13:15

Parallele Workshops

A) Praxisworkshop: Kulturnetze spinnen: Selbst netzwerken, vorhandene Netzwerke nutzen, sich von Netzwerken abgrenzen

Kulturarbeit in ländlichen Räumen geht nicht ohne die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit Akteur:innen vor Ort. So weit, so klar. Wer aber sind diese Partner:innen? Welche Vorstellungen von Kultur tragen sie in sich? Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Zielen agieren sie in Netzwerken? Und: Was heißt das für die individuelle Netzwerkarbeit von Tanzkünstler:innen bzw. für Tanzvorhaben? So vielfältig diese Fragen sind, so vielfältig sind auch die Antworten. Wir möchten uns in diesem Workshop auf die gemeinsame Suche begeben, um uns Netzwerkarbeit bewusst zu machen und zu systematisieren, welche Handlungsoptionen es gibt.

Leitung: Kerstin Hübner, Koordinatorin des IU Research Center Kulturelle Bildung – Kulturen postdigitaler Subjektivität und Geschäftsführerin des Netzwerkes Forschung Kulturelle Bildung

13:15-14:00

Bewegter Abschied

Bewegt lassen wir die gemeinsamen Tage Revue passieren:
Was hat uns in Bewegung versetzt?
Welche Themen und Fragen wollen wir vertiefen?
Was nehmen wir mit?

Mit: Jo Parkes und allen Teilnehmer:innen

B) Workshop: Empowering Dance – Soft Skills im Tanz

Im Rahmen dieses von Erasmus+ geförderten Projektes wurde ein Online-Guidebook für Tanzschaffende entwickelt, um sich mit der Vermittlung von Soft Skills in ihrer künstlerischen und partizipatorischen Arbeit auseinanderzusetzen. Der Praxisworkshop führt in die Themen und Tools des Guidebooks ein. Welche Soft Skills werden bei Vermittler:innen und Mitwirkenden angesprochen, welche sind in ländlichen Räumen relevant und wie können Tanzschaffende ihre sozial kommunikativen Kompetenzen stärker artikulieren, in andere Tätigkeitsfelder übertragen und zu ihrem Empowerment beitragen?

Leitung: Gitta Barthel, Dozentin für zeitgenössischen Tanz

ANREISE UND UNTERKUNFT

Die Übernachtung erfolgt im:

Radisson Blu Hotel, Cottbus

Vetschauerstrasse 12
03048 Cottbus

Check-In: ab 14 h

Check-Out: bis 12 Uhr

Anreise: Vom Hauptbahnhof zu Fuß:
das Hotel liegt direkt gegenüber und
ist in einer Gehminute erreichbar.

Bei dringenden Fragen oder kurz-
fristigen Änderungen bitte an Judith
Rohleder wenden:

judith.rohleder@tanz-in-brandenburg.de

+49 (0) 176 473 102 52

TAGUNGSSORT MIT ADRESSEN

**Brandenburgisches Landesmuseum
für moderne Kunst, DIESELKRAFTWERK**
Uferstraße/Am Amtsteich 15, Cottbus

Anreise: Mit der Tram 2 ab Cottbus Hbf
bis Altmarkt oder Bus 10, 21 33, 877 bis
Freiheitsstraße oder zu Fuß 25 Minuten

TanzWERKSTATT

Karl-Liebknecht-Straße 47, Cottbus

Anreise: Bus 16 bis Cottbus Ausbesse-
rungswerk oder zu Fuß 25 Minuten

TEAM

**Konzeption & Programmatisch-Künst-
lerische Leitung:** Elisabeth Nehring &
Dörte Wolter in Zusammenarbeit mit
Sabine Chwalisz, Golde Grunske, Mar-
tina Kessel, Martin Stieffermann und
den Netzwerkpartner:innen

Videopräsentation - Realisierung:
Martin Stieffermann

Koordination und Produktion vor Ort:
Judith Rohleder

Projektleitung tanz weit draußen:
Pam Goroncy & Jessica Buchholz

Vertragsmanagement:
Kerstin Henky (www.stueckliesel.com)

Studentische Mitarbeit: Kashif
Mithani, Eya Boukhris, Johanna
Lehmann

Technik: Konrad Jende, Paul Fröhlich

Videodokumentation: Tom Scheppan

Fotodokumentation: Alexandra
Grünbaum, Christiane Schleifenbaum

Öffentlichkeitsarbeit: Hark Empen
(www.stueckliesel.com)

Grafik: Erik Tuckow

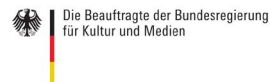
Tanz weit draußen-Netzwerkpartner:innen:

Aktion Tanz e.V., Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern e.V., TanzSzene Baden-Württemberg e.V., tanz.nord

(vertreten durch: KuB Bad Oldesloe, TuP.SH, DfK e.V. Hamburg, K3 | Tanzplan Hamburg) und fabrik Potsdam e.V.



Dieses Projekt wird gefördert von der Beauftragten der Bundes-
regierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen
fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.



Michael Apel

in Cottbus geboren, studierte an der Palucca Schule in Dresden. Nach einer Karriere als Tänzer studierte er Choreografie am Regieinstitut der Hochschule für Schauspielkunst ‚Ernst Busch‘ in Berlin. Nach einer Zeit als Regieassistent arbeitete er als Ballettdirektor am Vogtlandtheater in Plauen, der Staatsoperette in Dresden und am Staatstheater in Cottbus. Dem folgte eine freischaffende Tätigkeit als Regisseur, Choreograf und Tanzpädagoge. Seit 2020 ist er Geschäftsführer der Spremberger Kino und Kultur GmbH.

Dr. Gitta Barthel

ist in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig. Sie performt Getanzte Vorträge, ist Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren, promovierte zum Thema ‚Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung‘ und arbeitet im Bereich der Evaluation.

Sabine Chwalisz

arbeitete nach Abschluss des Psychologiestudiums an der FU Berlin und der Tanzausbildung in Berlin als freie Tänzerin, Choreografin und Pädagogin, als Produktionsleitung und beim Rundfunk. Sie ist seit 1992 Mitglied der Leitung der fabrik Potsdam und als künstlerische Leiterin, Kuratorin, Dramaturgin und Organisatorin tätig. Das Thema Nachhaltigkeit und Partizipation im ländlichen und globalen Kontext sind ein wichtiger Fokus bei der Entwicklung von Kooperationen und Partnerschaften. Sie arbeitet seit 2005 im Vorstand des Landesverbandes Freie Darstellende Künste Brandenburg.

Dr. Katrin Deufert

und Thomas Plischke arbeiten seit 2002 als Künstlerduo *deufert&plischke* an der Schnittstelle von Tanz, Gesellschaft und Medien. Ihre Performances und transdisziplinären Werke entstehen stets im Dialog, erschaffen neue Räume, in denen Platz bleibt für die Imagination der Beteiligten. Dabei reicht die Bandbreite von der long durational performance im Galerieraum über theatrale partizipative Installationen im Museum bis zur kollektiven Erfindung einer Künstlerin mit einem ganzen Dorf. Ob sie in einer Metropole oder der Provinz arbeiten, ist für *deufert&plischke* zweitrangig, entscheidend sind Mut zum Chaos und zur Kopflösigkeit sowie die Beteiligung anderer – ohne sie kann nichts entstehen. Mit der *Spinnerei Schwelm* gründeten sie 2021 im ländlichen Raum bei Wuppertal einen Ort für Kunst in Gesellschaft.

Kerstin Evert

studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und promovierte 2001 zum Thema DanceLab – Zeitgenössischer Tanz und Neue Technologien (Tanzwissenschaftspreis NRW 2001). Von 2002 bis 2006 war sie Dramaturgin auf Kampnagel und gründete dort 2006 K3 | Tanzplan Hamburg als eines der wenigen choreografischen Zentren im deutschsprachigen Raum, das sie seitdem leitet. Seit 2017 ist Kerstin Evert im Vorstand, seit 2022 Kopräsidentin

des European Dancehouse Network. Ihr zentrales Anliegen ist, Tanz als eigenständige Kunstform kulturpolitisch zu stärken. Dafür erhielt sie 2017 den Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares für außergewöhnliche Leistungen im Hamburger Theaterleben sowie den Perspektivpreis 2019 des Deutschen Bühnenvereins (FAUST) für das von ihr mitgegründete Netzwerk explore dance.

Brigitte Faber-Schmidt

arbeitete im Anschluss ans Studium in zahlreichen künstlerischen und kulturellen Projekten in Nordrhein-Westfalen und in Berlin, u. a. Gründung eines freien Kindertheaters. Anfang der 1990er Jahre Leitung eines Informations-, Beratungs- und Fortbildungsprogramms für die neu entstehenden Kulturverwaltungen in den ostdeutschen Bundesländern. Ab 1995 Abteilungsleiterin für Kulturförderung und Kulturveranstaltungen im Kulturamt der Landeshauptstadt Potsdam, das sie ab 2000 kommissarisch leitete. Ab 2002 Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin des Vereins Kulturland Brandenburg e.V. (gleichnamige Dachkampagne im Land Brandenburg). Ab 2014 Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (gemeinsame Einrichtung der Dachmarken ‚Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte‘ und ‚Kulturland Brandenburg‘), gemeinsam mit Dr. Kurt Winkler. Seit Juni 2021 ist Brigitte Faber-Schmidt Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Timo Gmeiner

ist Co-Leiter der Tanzkompanie SZENE 2WEI, die er 2009 zusammen mit William Sánchez H. in Essen gegründet hat. SZENE 2WEI hat seit 2014 ihren Sitz im Schwarzwald, besteht aus Künstler:innen mit und ohne Behinderung, widmet sich dem zeitgenössischen Tanztheater und schafft Kunst, die zum Nachdenken anregt und Diskussionen anstößt. Timo Gmeiner arbeitet als Dipl.-Sozialpädagoge und Yogalehrer mit Menschen mit und ohne Behinderung und absolviert derzeit eine Ausbildung zum Osteopathen. Elemente der Gesundheitserhaltung, Achtsamkeitspraxis und Naturerfahrung integriert er in den Alltag der Tanzkompanie, der von gelebter Inklusion geprägt ist.

Gabriele Grube

ist geborene Cottbusserin und war schon während des Hochschulstudiums in Cottbus in der studentischen Kultur eine Gestalterin. In den 90er Jahren arbeitete sie in Ingenieur- und Architekturbüros der Region, bevor sie Anfang der 2000er in die Medienlandschaft wechselte und als Reporterin, Radiostimme und mit politischen Moderationen regional bekannt wurde. 2009 wechselte sie in den damals neu gegründeten Stadtmarketingverband Cottbus e.V., dessen Geschäftsführerin sie 11 Jahre lang war. Seit April 2022 leitet sie das Kulturreferat der Stadt Cottbus. Sie ist ehrenamtlich in zahlreichen Kulturvereinen zugunsten der Musik und bildenden Kunst aktiv und leitet seit diesem Jahr den Arbeitskreis Kommunaler Kulturverwaltungen Brandenburgs.

Golde Grunke

absolvierte eine Tanzausbildung in Berlin und studierte Choreografie an der ‚Palucca-Schule Dresden – Hochschule für Tanz‘. Seit 2003 arbeitet sie als freiberufliche Tanzpädagogin und Choreografin in Cottbus und betreibt seit 2009 die ‚TanzWERKSTATT‘ in Cottbus, ein Ort für zeitgenössischen Tanz. Mit ihrer ‚tanzkompanie golde g.‘ brachte sie zahlreiche Produktionen heraus, die sie verstärkt im öffentlichen Raum, im Innen und Außenbereich zur Aufführung bringt. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist seit einigen Jahren die choreografische und tanzpädagogische Arbeit im ländlichen Raum der Lausitz.

Stefan Hahn

studierte Choreografie und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst ‚Ernst Busch‘ Berlin sowie Sozialpädagogik an der Fachhochschule Frankfurt. Er absolvierte seine Tanzausbildung bei Fe Reichelt im Ausdruckstanz und hat seitdem zahlreiche tänzerische Aus- und Fortbildungen u.a. in Contact Improvisation und verschiedenen anderen Tanztechniken durchgeführt. Seit 1989 arbeitet er als Choreograf und Tänzer in ganz Deutschland und international. 2001 erfolgt die Gründung des Vereins Perform[d]ance in Stralsund und damit der Aufbau der eigenen Jugendcompany. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, Tanz an nicht-theatrale Orte zu bringen und politische Themen in seinen Inszenierungen zu bearbeiten.

Ronja Häring

ist freiberufliche Tänzerin, Dozentin und Choreografin aus Berlin. Geboren und aufgewachsen im Allgäu, absolvierte sie ihre professionelle Tanzausbildung in Berlin und Barcelona. Sie arbeitete als Tänzerin für verschiedene Projekte und Companies wie z.B. der Oper Leipzig, Tanzkompanie Golde G. und Oxymoron Dance Company. Seit 2017 arbeitet Ronja regelmäßig mit dem israelischen Choreografen Tomer Zirkilevich in verschiedenen Tanztheaterproduktionen und Solostücken. Ihr Video-Tanzstück ‚Sachliche Romane‘ wurde auf mehreren internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Ronjas choreografische Arbeiten wurden in Berlin, Cottbus, Kempten und Potsdam gezeigt

Modjgan Hashemian

bewegt sich an Orten, wo zeitgenössischer Tanz, Körper und Körperlichkeit offiziell verblasst scheinen – wie im Iran oder Irak. Verschiedene Themenkomplexe gehen organisch ineinander über und finden sich in allen ihren Performances in den jeweiligen sozialen, politischen und künstlerischen Kontexten wieder. Ihre Tanzstücke verweben verschiedene Kunstgenres mit dokumentarischen, teils biographischen Fragmenten. Derzeit leitet sie u.a. den Jugendclub am Maxim Gorki Theater und gastiert am Theater Thikwa, Theater an der Parkaue u.a.

Lars Hecker

geboren in Köln, studierte Theaterwissenschaft und Kultur- und Medienmanagement an der FU Berlin. Für verschiedene Museen und Theater war er in den Bereichen Bildung, Vermittlung, ÖA und Kooperationsmanagement tätig. Seit 2021 leitet Lars Hecker das Teilhabeprojekt ‚Offensive Kulturbus‘ und seit Sommer 2023 das Strukturförderprogramm ‚Verbindungen fördern‘. Als Netzwerker kooperiert er in beiden Projekten mit rund 170 Akteur*innen der darstellenden Künste bundesweit.

Tabea Herrmann

Auf eine Ausbildung zur Bühnendarstellerin mit Schwerpunkt Tanz in Hamburg folgte ein Studium der Theater- und Musikwissenschaften mit Schwerpunkt digitalen Medien an der Universität Bayreuth und der Sorbonne Nouvelle Paris sowie ein Master im Kultur- und Medienmanagement an der HfMT Hamburg. Als Kulturmanagerin war sie u. a. für das freie Ensemble Resonanz, JOINT ADVENTURES – Walter Heun tätig und begleitete das Projekt ‚Explore Dance – Netzwerk Tanz für Junges Publikum‘ in seinen Anfängen. Aktuell arbeitet sie für die Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, leitet hier die Beratungsstelle ‚Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung‘ und ist als Koordinatorin der AG Berlin/ Brandenburg im ‚Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung‘ aktiv.

Kerstin Hübner

M.A., Studium der Theater-, Erziehungs-, Kommunikations- und Medienwissenschaft. Koordinatorin des IU Research Center Kulturelle Bildung – Kulturen postdigitaler Subjektivität und Geschäftsführerin des Netzwerkes Forschung Kulturelle Bildung. Davor war sie stellvertretende Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. und leitete zunächst den Arbeitsbereich ‚Freiwilliges Engagement und Ehrenamt‘ und später den Arbeitsbereich ‚Kooperationen, Bildung, Innovation‘. Arbeitsschwerpunkte: Bildungslandschaften und -netzwerke, Kooperationen von Kultur und Schule, Zivilgesellschaft und Kultur.

Martina Kessel

studierte Tanz und Tanzpädagogik an den Akademien in Rotterdam und Essen und absolvierte im Anschluss ein Studium der Ethnologie, Islamwissenschaft und Pädagogik an der Universität Köln. Es folgten Anstellungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Göttingen und Köln. Von 2003 bis 2013 arbeitete sie am tanzhaus nrw, wo sie u.a. das Projekt ‚Take-off: Junger Tanz‘ im Rahmen von Tanzplan Deutschland leitete und den Bereich ‚Tanz für junges Publikum‘ aufgebaut hat. Seit 2013 ist sie in Berlin als Projektleiterin von ‚ChanceTanz‘ tätig und fördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung tanzkünstlerische Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Karin Kirchhoff

leitet seit 2022 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Kulturstiftung des Bundes das Programm ‚Tanzland – Programm für Gastspielkooperationen‘. Davor kuratierte sie von 2009 bis 2021 das jährliche internationale Festival ‚Tanz! Heilbronn‘ am Theater Heilbronn. In Berlin war sie viele Jahre in der Tanz- und Performanceszene als freie Produzentin und Dramaturgin tätig, im Tanzbüro Berlin (2005–08) sowie 2018 als Moderatorin des Runden Tisch Tanz Berlin mit Vertreter:innen von Kulturpolitik, Senatskulturverwaltung und Berliner Tanzszene. Sie war Mitglied in mehreren Jurys und unterrichtete als Gastdozentin an verschiedenen Institutionen, z.B. UdK Berlin/Summer University, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin, Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Mark Christoph Klee

hat zeitgenössischen Tanz an der Amsterdam University of the Arts studiert und arbeitet als freiberuflicher Tänzer u.a. für Arno Schuitemaker (NL), Stephanie Thiersch (DE) und Yuval Pick/CCNR (FR). Seit 2018 entwickelt er mit dem Kollektiv Merle | Mischke | Klee Projekte in Schleswig-Holstein, die häufig Erstbegegnungen zwischen Tanz und Publikum im ländlichen Raum schaffen. Mark Christoph Klee hat das Tanz und Performance Netzwerk SH (TuP.SH) initiiert und vertritt dessen Interessen innerhalb des bundeslandübergreifenden TANZPAKT Projektes tanz.nord.

Nicolas Knipping

wurde 1994 in Lahr geboren. Nach einem Bachelor of Arts Fitnessökonomie 2019 und ein Studium an der Schule für körperliche und kognitive Praktiken in Berlin 2020, macht er eine Ausbildung in der Xuan Gong Fu Academy in Berlin. Er beteiligt sich an Video- und Live-Performances, an einem Physical Theatre Laboratory und leitet eine Forschungsarbeit als Brücke zwischen Kampfkunst und Tanz bei Katapult Berlin. Seit 2018 arbeitet er mit Yotam Peled zusammen.

Laila Koller

arbeitet bei der LAKS Baden-Württemberg als Strategische Soziokulturplanerin. Sie ist eine der KupoGe-Sprecherinnen der Landesgruppe BW und im Beirat der TanzSzene. Im E-WERK Freiburg war sie 26 Jahre tätig, u.a. als stellvertretende Leiterin, Tanz- und Festivalkuratorin und hat dort das Tanznetz Freiburg mit Hilfe der Tanzpakt-Förderung mit aufgebaut. Sie hat Germanistik und Soziologie studiert, ihr besonderes Augenmerk liegt auf Diversität und dem Tanz in der Freien Szene.

Hannah Ma

hat Wurzeln in Hongkong und Berchtesgaden. Hannah Ma arbeitet als Performerin, Choreografin, Kuratorin, Mentorin und Produzentin hauptsächlich in Deutschland, Luxemburg und Südafrika. Hannah Ma hat mehrere künstlerisch-philosophische Texte sowie eine interdisziplinäre Publikation veröffentlicht. Sie ist künstlerische Leiterin von hannahmadance und The People United. Hannah ist Mitgründerin von United Networks gUG und der BIPOC Initiative: Transform(D)ance. Hannah Mas künstlerische Praxis bewegt sich maßgeblich in einem feministischen, anti-rassistischen und philosophischen Kontext. Sie fokussiert inhaltlich auf intersektionales Storytelling, die Repräsentation multiperspektivischer Narrativen sowie diskriminierungssensible künstlerische Forschung und Inszenierung. Zusätzlich zur Tätigkeit im Bereich der darstellenden Künste arbeitet Hannah Ma im Bereich der Hospizhilfe und als Coachin für somatische Transformations- und Dekolonialisierungsprozesse.

Filimatou Lim

wurde in Berlin geboren, wuchs auf Barbados auf und kehrte mit 18 Jahren nach Berlin zurück, um ihre Bühnentanzausbildung abzuschließen. Nach ihrem Abschluss begann sie ihre Tanzkarriere, gewann Künstlerpreise bei verschiedenen Tanzfestivals und gründete 2014 das Tanzkollektiv bOa mit ihren Kolleginnen. Sie ist Choreografin und Tänzerin, trat beim 100 Grad Festival mit dem Stück ‚ICH SIND WIR‘ auf und erweitert derzeit ihre Kenntnisse in verschiedenen Tanzstilen mit Schwerpunkt auf Tanz-Theater.

Dr. Elisabeth Nehring

ist Autorin, Tanzkritikerin, kulturpolitische Moderatorin und Koordinatorin. Seit 2019 leitet sie die Fachstelle Tanz Mecklenburg-Vorpommern. 2018 steuerte, moderierte und koordinierte sie im Team den Runden Tisch Tanz in Berlin, einen partizipativen Prozess unter breiter Beteiligung von Kulturpolitik, Verwaltung und Tanzexperten zur Entwicklung eines Konzepts für den Tanz in Berlin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin und Kritikerin für (über)regionale Rundfunkanstalten (u.a. Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, WDR) sowie Print- und Online-medien. Elisabeth Nehring moderiert öffentliche Gespräche und ist und war Mitglied mehrerer Jurys.

Andrius Nekrasovas

wurde 1997 in Vilnius geboren. Er studierte an der National Acrobatic School in Litauen, bevor er nach Deutschland kam und in Kreuznach Teil des Boxing Clubs wurde. Danach setzte er seine Ausbildung an der Schule für körperliche und kognitive Praktiken in Berlin und an der Xuan Gong Fu Academy in Berlin fort. Seit 2018 trainiert er Kinder und Jugendlichen im Boxen, leitet Sportgruppen und arbeitet seit 2021 mit Yotam Peled.

Angelika Neumann

absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg. Seit 1998 arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin in Theaterprojekten u. a. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, dem Thalia Theater sowie bei Fernsehproduktionen des NDR. Sie lebt seit 2011 in Eutin und begann 2017 eine enge Zusammenarbeit mit dem TanzTheaterEutin im ländlichen Raum. Sie ist Gründungsmitglied des Tanz- und Performance Netzwerk Schleswig-Holstein „TuP.SH“ 2020. Seit 2021 produziert sie eigene Theater-Tanz-Performances und bearbeitet darin aktuelle Themen wie den Corona Lockdown und den Klimawandel sowie die Rolle der Frau in Kunst und Gesellschaft.

Katrin Offen

studierte in Freiburg Internationales Kulturmanagement und in Breda (NL) Leisure Management. Danach arbeitete sie unter anderem für die Kronberg Academy, das Fritz Rémond Theater in Frankfurt und leitete das Weiterbildungsprogramm ‚Singende Kindergärten‘ der Drogeriekette dm. Seit 2016 ist sie für den Sachbereich Kultur der Stadt Bad Oldesloe tätig und verantwortet die Programmgestaltung des örtlichen Kultur- und Bildungszentrums. Außerdem ist sie Teil des Lenkungssteam von tanz.nord.

Jo Parkes

ist Gründerin und Leiterin des ‚MA Dance: Participation, Communities, Activism‘ an der London Contemporary Dance School – einem Programm, das Tanzkünstler:innen aus der ganzen Welt zusammenbringt, um dringende globale Probleme anzugehen. Seit fast drei Jahrzehnten arbeitet sie international mit ko-kreativem, partizipativem Tanz und kreiert Installationen, Begegnungen, Performances und Videos. Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin von Mobile Dance e.V. 1995 erhielt Jo ein Fulbright-Stipendium, um an der University of California (UCLA) ihren Master-Abschluss in Choreografie zu machen. Sie erwarb einen Abschluss (First Class) in englischer Literatur und modernen Sprachen an der University of Oxford. Im Jahr 2019 wurde sie mit dem Ehrenpreis des Deutschen Tanzpreises ausgezeichnet.

Yotam Peled

wurde '89 im Kibbutz Beit Keshet/Israel geboren und beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit bildender Kunst, Leichtathletik und Capoeira. Im Alter von 21 Jahren, nach Beendigung seines Militärdienstes, begann er zu tanzen und absolvierte später eine Ausbildung in zeitgenössischem Zirkus. Er lebt in Berlin und arbeitet als freischaffender Performer und Choreograf mit verschiedenen europäischen Choreograf:innen zusammen, darunter Maura Morales, Yann L'heureux, Troels Primdahl, Jill Crovisier und Mitia Fedotenko. Seit 2018 ist er Choreograf und künstlerischer Leiter des Ensembles Yotam Peled & the Free Radicals, das sich der Kreation und Verbreitung zeitgenössischer interdisziplinärer Performance auf internationaler Ebene widmet.

Pascal Sangl

ist Absolvent der Amsterdamer Universität der Künste und arbeitet als freischaffender Tanzkünstler & Kulturvermittler inter:national aus der Region Stuttgart. Durch verschiedene Kollaborationen bringt er besondere Erfahrung in den Bereichen Tanz im Alter, Tanz in ländlichen Regionen und Partizipative Tanzformate mit. Zuletzt tourte sein Stück *GAME ON* für junges Publikum durch Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg. Künstlerisch arbeitet Pascal Sangl an der Schnittstelle zwischen Tanz, Video und Kostüm. Er ist Mitglied des Produktionszentrums in Stuttgart und Vorstandsmitglied der TanzSzene Baden-Württemberg e.V.

Katharina Schneeweis

absolvierte an der Wirtschaftsuniversität Wien einen Tourismusmarketinglehrgang und war über 10 Jahre im Tourismusmarketing für eine nationale Tourismusorganisation in Wien und Köln tätig. Ihre intensive Beschäftigung mit zeitgenössischem Tanz führte zum Spartenwechsel – 2001 bis 2011 war sie in verschiedenen Zusammenhängen, vorwiegend für das nrw landesbuero tanz (internationale tanzmesse nrw, tanz in schulen) und als freiberufliche Tanzmanagerin (IPtanz, VeraSanderArtConnects) in Köln aktiv. Sie ist Mitbegründerin von Aktion Tanz (bei Gründung Bundesverband Tanz in Schulen e.V.) und leitete dessen Geschäftsstelle von 2007 bis 2011. Als Vorstandsmitglied war sie federführend an der Entwicklung des Konzeptes ‚ChanceTanz‘ beteiligt und leitet seit Mai 2013 gemeinsam mit Martina Kessel das Verbandsprojekt ‚ChanceTanz‘.

Anne Schneider

ist freie Regisseurin, Konzepterin und Moderatorin. Sie ist Gründungsmitglied der Kollektive MischPULK (Hamburg) und Kollektiv nachhaltige Kultur (Berlin). Von 2017 bis Februar 2021 arbeitete sie als Geschäftsführerin des Bundesverbands Freie Darstellende Künste, von 2014 bis 2017 war sie Künstlerische Leiterin des Festivals Hauptsache Frei.

Martin Stieffermann

ist Choreograf, Mentor, Kurator und Konzepter. Nach Ausbildung und Engagement an der Hamburgischen Staatsoper arbeitete er als Choreograf im Wechsel zwischen Tanzdirektionen an Stadt-Staatstheatern und als Choreograf in der freien Szene, insbesondere mit seiner seit 25 Jahren bestehenden Berliner Gruppe MS Schrittmacher. Seit 2015 Mitglied von schloss bröllin e.V. dort leitete er von 2018 - 2021 das Residenz Programm. Seit 2018 im Leitungsteam von MV tanzt an – TANZPAKT Stadt-Land-Bund, Vorstandsmitglied bei Tanzregion MV e.V. und darüber Vertreter im Netzwerk tanz weit draußen. Seit 2019 ist er Künstlerischer Partner des Labels Art Hacking®. Das Projekt BRUCHSTÜCKE startete er in 2021, dass es sich zur Aufgabe stellt, Tanz und Performance im ländlichen Raum Oderbruch zu etablieren und ist Mitbegründer von MS Schrittmacher-Landgang e.V. Seit 2022 ist er in der Kerngruppe zum Aufbau der TANZINITIATIVE Brandenburg.

Dörte Wolter

Geboren 1981 in Berlin. Diplom-Betriebswirtin (FH). Masterstudium Arts Management an der Sibelius-Akademie in Helsinki / Finnland. Sie ist Gründungsmitglied und Co-Leiterin des Perform[d]ance e. V.. Neben Konzeptentwicklung und Projektmanagement ist sie für Mittelakquise und Produktion für Inszenierungen, Community Dance und großformatige Projekte wie MV tanzt an – TANZPAKT Stadt-Land-Bund (Konzeption & Realisierung des neuen Touring-Formats – Klassenzimmerstück Tanz) zuständig.

Jens Zörner

Jahrgang 1965, hat Theaterwissenschaften und Philosophie in Erlangen und Berlin studiert. Über die vergangenen 25 Jahre führte er Regie und war Dramaturg an Theatern in kleineren und mittleren Städten. Zehn Jahre leitete er ein freies Theater in Weiden in der bayerischen Oberpfalz. Seit März 2020 ist er Leiter des Friedrich-Wolf-Theaters (Friwo) Eisenhüttenstadt.

Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.

Berlin

Aktion Tanz steht für den partizipativen zeitgenössischen Tanz, der auf der Grundlage einer inklusiven und diskriminierungskritischen Haltung mit diversen Gruppen prozessorientiert und künstlerisch arbeitet. Wir vernetzen bundesweit in diesem Feld tätige Tanzkünstler*innen, Organisationen und Projekte und entwickeln gemeinsam mit unseren Mitgliedern Angebote und Programme. Mit ChanceTanz fördern wir bundesweit tanzkünstlerische Projekte mit Kindern und Jugendlichen. Weitere Arbeitsschwerpunkte liegen auf demokratiestärkenden Aspekten im Tanz und auf digitalen und hybriden Vermittlungsformaten.

aktiontanz.de

fabrik Potsdam

Potsdam / Brandenburg

Die fabrik Potsdam ist das Tanzhaus von Potsdam und Brandenburg und gehört inzwischen europaweit zu den wichtigsten Tanztheatern. Auf der Bühne werden Aufführungen internationaler Tanzkompanien präsentiert, in den Studios (Studiohaus) werden Workshops sowie Kurse für Laien und Profis, Kinder und Erwachsene angeboten, und im Rahmen von Kindertanzkursen erfährt das junge Publikum eine ganz besondere Begegnung mit dem Tanz und der Bühne. Tipp: die jährlich stattfindenden Festivals wie das Festival Made in Potsdam im Januar, die Potsdamer Tanztage im Mai/Juni, und die Produktionen für junges Publikum im Rahmen von explore dance.

fabrikpotsdam.de

tanz.nord - K3 | Tanzplan Hamburg

Hamburg

tanz.nord schafft als Projektverbund seit Ende 2020 eine Struktur für die Kooperation von Tanzschaffenden aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit jährlichen Gastspiel Tourings, Netzwerktreffen, Schulpartnerschaften und einem vorstellungsbegleitenden Vermittlungsprogramm, alles außerhalb bzw. in den Randbereichen urbaner Zentren.

Hinter tanz.nord stehen vier Projektpartner aus Hamburg und Schleswig-Holstein: Dachverband freie darstellende Künste (DfdK), K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, das Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe (KuB) und das Tanz und Performance Netzwerk Schleswig-Holstein (TuP.SH).

tanznord.de

Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern

Stralsund – Greifswald – Bröllin / Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern tanzt an – die Gemeinschaftsinitiative von Perform[d]ance, schloss bröllin und dem Theater Vorpommern – präsentiert, produziert und vermittelt zeitgenössischen Tanz in MV. Der Trägerverein Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern initiiert den Austausch und die Weiterbildung von Tanzschaffenden, entwickelt neue Formate sowie vielfältige Aktionen, gibt dem Tanz eine lebendige Plattform in der Region und stärkt dessen überregionale Ausstrahlung. Aktivitäten: Tanzfusionen-Festival, Produktionsresidenzen, Klassenzimmerstücke, Fachstelle Tanz, Mentoring & Workshops, Fachaustausch etc.

mv-tanzt-an.de

TanzSzene Baden-Württemberg e. V.

Stuttgart / Baden-Württemberg

Die TanzSzene Baden-Württemberg e. V. vereint freie Szene und feste Ensembles mit dem Ziel, den Tanz im Südwesten zu stärken. Themen, Ziele und Projekte werden u. a. in den Runden Tischen erarbeitet. Die Geschäftsstelle unter der Leitung von Andrea Gern berät, vernetzt und pflegt den Kontakt zu Politik und Verbänden auf internationaler und nationaler Ebene. Die TanzSzene BW hat 2016-2021 die Modellprojekte „All You Can Dance“ und „Tanz in der Fläche“ für mehr Tanz außerhalb der städtischen Ballungszentren verwirklicht und ein Handbuch dazu veröffentlicht. Hauptförderer ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

tanzszene-bw.de

Neue Partner ab 2024

Ponderosa e.V.

Lunow-Stolzenhagen / Brandenburg

Ponderosa e.V. ist ein Kunst- und Residenzort, der für zeitgenössischen Tanz, Performancekunst und Improvisation eine feste Größe in der freien Szene in Deutschland und darüber hinaus ist. Ponderosa existiert als Kulturverein seit 23 Jahren und ist ein kultureller Leuchtturm in der Region: u.a. mit dem TanzLandFestival, dem Ausbildungsprogramm P.O.R.C.H. und diversen Residenz- und Workshopformaten (Color Block, Garden as Studio).

ponderosa-dance.de

Szene 2wei / beWEGEnd e.V.

Lahr, Schwarzwald / Baden-Württemberg

Die zeitgenössische Tanzkompanie SZENE 2WEI wurde 2009 von Timo Gmeiner und William Sánchez H. in Essen gegründet. Sie macht Kunst, die hinterfragt, zum Nachdenken anregt und dabei nicht vor Diskussion und Diskurs zurückschreckt.

Ziel ist es, den Dialog mit den Menschen zu suchen und mit der Kunst als universaler Sprache verschiedenartige Wege der Kommunikation zu begehen. Seit 2013 hat SZENE 2WEI ihre Heimat im Schwarzwald gefunden. Hier widmet sich die Kompanie besonders dem ländlichen Raum und trägt somit zur Bereicherung der regionalen Kulturszene bei.

szene2wei.de

Tanz und Theaterwerkstatt e.V. Ludwigsburg

Ludwigsburg / Baden-Württemberg

Die TTW mit Sitz im Kunstzentrum Karlskaserne ist soziokultureller Ort, (kulturelle) Bildungs- und Produktionsstätte. Sie führt eigene künstlerische (Ko-)Produktionen durch und bietet regionalen und internationalen Künstler:innen eine Plattform. Partizipation und Förderung der eigenen Kreativität sind ihre Ziele. In Projekten bezieht sie mit professionellen Künstler:innen Menschen aller Generationen aktiv in den kreativen Prozess ein. Das Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER und das BürgerTheater haben hier ihr künstlerisches zu Hause.

tanzundtheaterwerkstatt.de